



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Volkshochschulausschuss**
Sitzungsort : **Alte Brennerei Schwake, Liebfrauenstraße 6**
Sitzungstag : **Donnerstag, 08.11.2018**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **19:20 Uhr**

Vorsitz

Frau Barbara Köß

Teilnehmer

Herr Hubert Bleß
Frau Mechtild Bürsmeier-Nauert
Frau Gabriele Flaßkamp
Herr Ernst-Rainer Fust
Herr Hans-Joachim Göppert
Frau Elisabeth Heß
Herr Holger Post
Herr Oliver Seifert

Vertreter für Herrn Dalecki

Verwaltung

Frau Heike Ewers
Frau Elke Hamacher-Jestadt
Herr Michael Jathe
Stadt Ennigerloh

Schriftführerin

Frau Beate Wickenkamp

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Edmund Dalecki
Herr Guido Gutsche
Frau Jutta Michelswirth

Ernst-Rainer Fust

Verwaltung

Frau Martina Lohmann
Herr Bürgermeister Berthold Lülff

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung

Seite:

1. Einwohnerfragestunde
2. Befangenheitserklärungen
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2018
4. VHS unter der Lupe: Prüfungen und Zertifikate in der VHS
Vorlage: M 2018/430/4135
5. Statistischer Überblick 2016/2017
Vorlage: M 2018/430/4134
6. Einblick in den Unterricht
Vorlage: M 2018/430/4136
7. Abrechnung 2017 und Etatentwurf 2019
Vorlage: M 2018/430/4140
8. Verschiedenes
- 8.1. Mitteilungen der Verwaltung
- 8.2. Anfragen an die Verwaltung

Frau Köß begrüßt die Ausschussmitglieder und Vertreter der Verwaltung sowie Frau Wille von der „Glocke“.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.04.2018

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 26.04.2018 zur Kenntnis.

4. VHS unter der Lupe: Prüfungen und Zertifikate in der VHS Vorlage: M 2018/430/4135

Frau Köß teilt mit:

In der VHS spielen Prüfungen und Zertifikate eine immer größere Rolle. Der Bedarf an qualifizierten und aussagekräftigen Nachweisen über erreichten Lernerfolg nimmt zu. Vor allem im Bereich der

Integrationskurse und in Lernfeldern, die berufsrelevant sind, sind qualifizierte Nachweise gefordert. Im Ausschuss wird ein Überblick über das Prüfungswesen in der VHS gegeben.

Frau Ewers berichtet über das Arbeitsfeld der Prüfungen im Sprachenbereich. Es gebe Einstufungstests und Abschlusstests auf verschiedenen Leistungsniveaus. Die Einstufungstests dienten zum einen der Selbsteinschätzung und zum anderen als Grundlage für die Auswahl des passenden Kurses. Im Bereich der Integrationskurse sei der Einstufungstest obligatorisch. Dieser Test sei gegliedert in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Der schriftliche Teil dauere 30 Minuten, der mündliche schließe sich an und überprüfe Hörverstehen und Sprechfähigkeit.

Als Abschlusszertifikate im Bereich der Fremdsprachen würden die Prüfungen des Prüfungsinstituts „telc“, einer Tochter des Deutschen Volkshochschulverbandes, angeboten. Die Sprachniveaus B1 und B2 der Skala des Europäischen Referenzrahmens würden in der VHS OE geprüft. Prüfungen auf höheren Niveaus fänden extern statt. Daneben gebe es weitere Zertifikate, wie etwa die Cambridge-Zertifikate für Englisch, die ebenfalls extern durchgeführt würden. Die Nachfrage nach Sprachzertifikaten sei derzeit überall eher rückläufig.

Zum Abschluss des sprachlichen Teils des Integrationskurses absolvierten die Teilnehmer den Deutschtest für Zuwanderer (DTZ) auf dem Niveau B1. Danach folge der Orientierungskurs als der letzte Kursabschnitt des Integrationskurses. Er schließe mit dem Test „Leben in Deutschland“ ab. Erst wenn beide Prüfungen bestanden seien, werde das amtliche „Zertifikat Integrationskurs“ ausgegeben.

Seit 2017 würden im Bereich der BAMF-Kurse Prüfungen auch auf höheren Sprachniveaus B2 und C1 durchgeführt, beide ebenfalls in der VHS OE.

Frau Ewers gibt einen Überblick über die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Prüfungen im Bereich der BAMF-Kurse. Nur vom BAMF und der telc lizenzierte Prüfer dürften die Prüfungen abnehmen, und immer müsse wenigstens ein auswärtiger Prüfer in die Prüfung einbezogen werden. Die Prüferlizenz sei alle drei Jahre zu erneuern. Die Prüfungsunterlagen würden unter hohen Sicherheitsbedingungen eingesetzt, für die Prüfungsaufsicht und Prüfer mit Protokoll und Unterschrift garantieren müssten. Um die unrechtmäßige Verbreitung der Prüfungsunterlagen auszuschließen, müssten die Teilnehmer Handy, Uhren, Ringe (mit Fotofunktion) vor der Prüfung abgeben. Prüfungsunterlagen dürften nicht nach außen dringen, da die Entwicklung einer neuen Prüfung mit hohen Kosten verbunden sei. Die Vorschriften seien auch deshalb so streng, weil das „Zertifikat Integrationskurs“ Grundlage für hoheitliche Entscheidungen (Einbürgerung) seien. Täuschungsversuche nähmen zu.

Die Anmeldung der Teilnehmer zu den Prüfungen müsse persönlich unter Vorlage der Ausweisdokumente erfolgen. Am Prüfungstag selbst müssten sich die Teilnehmer erneut ausweisen, damit ihre Identität eindeutig geklärt sei.

Die Prüfung gliedere sich in einen ersten schriftlichen und einen zweiten mündlichen Teil. Die mündliche Prüfung finde paarweise statt. Die Auswertung der Prüfung werde von der Prüfungseinrichtung telc vorgenommen, und es dauere ca. 3 Wochen, bis die Prüflinge ihre Zeugnisse erhielten.

Neben den Integrationskursprüfungen führe die VHS OE auch Einbürgerungstests durch unter ebenfalls hohen Sicherheitsanforderungen.

Im Jahr 2017 hätten 35 Teilnehmer in der VHS OE den Einbürgerungstest, 207 Prüflinge den DTZ abgelegt. Die Bestehensquote B1 in der VHS OE liege mit 66 % deutlich höher als die bundesweite Quote von 48,7 %.

Herr Bleß fragt nach Kurs-Abbrechern. Frau Ewers erklärt, dass die Zahl der Abbrecher in der VHS OE nicht sehr hoch sei, weil die Teilnehmer zum einen in den Kursen sehr gut motiviert und geführt und zum anderen sehr eng durch Jobcenter und städtische Sozialarbeiter begleitet würden.

Frau Bürsmeier-Nauerts Frage, ob die DTZ-Prüfung zu wiederholen sei, bejaht Frau Ewers.

Frau Köß fragt nach der Wochenstundenzahl der Integrationskurse. Frau Ewers erklärt, dass es sich bewährt habe, vier Unterrichtsstunden an vier Tagen zu erteilen. Mit dieser Wochenstundenzahl dauere der Integrationskurs ca. 1 Jahr. In der Regel umfasse der Integrationskurs 600 Unterrichtsstunden, s.g. Wiederholer erhielten 300 Stunden zusätzlich.

Die B2-Prüfungen würden angeboten mit Blick auf die Anforderungen der Firmen, die vielfach Sprachkenntnisse auf diesem Niveau voraussetzten. Nach erfolgter B1-Prüfung bewillige das BAMF denjenigen Teilnehmern, die vom Jobcenter entsendet würden, weitere 400 Unterrichtseinheiten bis zur B2-Prüfung. Diese Prüfung sei sehr anspruchsvoll und fordere umfangreiche Deutschkenntnisse ein. Bis

heute hätten 97 Personen in der VHS OE diese Prüfung abgelegt. 53 % von ihnen hätten bestanden, bundesweit seien es nur 35 %. Bei Nichtbestehen könnten erneut 400 Unterrichtseinheiten bewilligt werden.

Herr Post möchte wissen, ob nur der nicht bestandene Teil der Prüfung oder die komplette Prüfung wiederholt werden müsse. Frau Ewers erklärt, dass eine Teilprüfung möglich sei, den Teilnehmern aber empfohlen werde, die Prüfung komplett zu wiederholen, da nach weiteren 400 Stunden Unterricht die Gesamtnote verbessert werden könne.

Über weitere Prüfungen, die in der VHS vorbereitet und durchgeführt werden, berichtet Frau Hamacher-Jestadt. Dies seien vor allem Prüfungen mit berufsrelevanten Inhalten aus dem Xpert-Prüfungssystem der deutschen Volkshochschulen. Seit 2011 würden Xpert-Prüfungen und die entsprechenden Lehrgänge durchgeführt. Zunächst seien es berufsrelevante Themen zur Berufsorientierung für Schüler gewesen, wie der Europäische Computerpass, der Wirtschaftspass, Prüfungen zur Wirtschaftskompetenz, interkulturellen Kompetenz oder Sozialkompetenz. Derzeit fänden Lehrgänge zur Geprüften Fachkraft Finanzbuchführung oder Geprüften Fachkraft Lohn und Gehalt mit den entsprechenden Prüfungen statt. Jeder dieser Lehrgänge umfasse rund 150 UE in 3 Modulen, die jeweils einzeln mit Prüfung angeschlossen werden könnten. Nach erfolgreichem Abschluss des gesamten Lehrgangs werde die Qualifikation der „Geprüften Fachkraft“ bescheinigt. Bis heute hätten 10 solcher Fachkraft-Lehrgänge mit insgesamt 30 Modulen und 270 Belegungen stattgefunden.

Frau Köß möchte wissen, ob die Bezeichnung „Fachkraft“ eine Bezeichnung der Kammern sei. Frau Hamacher erklärt, dass die Prüfungen nicht identisch seien mit denen, die von der IHK durchgeführt würden. Nachrichtlich: Xpert Business Deutschland kooperiert bundesweit mit Handwerkskammern und Hochschulen. Diese rechneten die betriebswirtschaftlichen Xpert Business Zertifikate als Studienleistung in ihre Abschlüsse ein.

Frau Bürsmeier-Nauert fragt, wie es mit einer Kinderbetreuung für junge Mütter aussehe, die Deutschkurse besuchen möchten. Frau Ewers kenne das Betreuungsproblem, das es gerade bei kleinen Kindern gebe. Wenn die Mütter keine familieninterne Lösung fänden, seien u.U. auch Kooperationen mit Kindergärten möglich. Weil eine angemessene Betreuung von Kindern sowohl eine besondere Infrastruktur als auch einschlägig ausgebildetes Personal erfordere, sei diese Leistung von der VHS selbst derzeit nicht zu erbringen. Die VHS helfe allerdings bei der Organisation möglicher Betreuung. Herr Jathe verweist auf eine Großpflegestelle in einer Oelder Sammelunterkunft, über die Betreuung während Zeit des Sprachkurses möglich sei.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. Statistischer Überblick 2016/2017 Vorlage: M 2018/430/4134

Frau Köß teilt mit:

Dem Ausschuss werden die wichtigsten statistischen Leistungsdaten der VHS vorgestellt.

Mit aktuellen Diagrammen zu den zentralen statistischen Kennzahlen gibt Frau Hamacher einen Überblick über die Entwicklung der VHS. Sie weist besonders auf den massiven Anstieg des Unterrichtsvolumens hin von 7.299 UE in 2003 zu 17.988 UE im Arbeitsjahr 2017/2018. Frau Köß bemerkt, dass bei fast gleichbleibender Bevölkerungszahl die Unterrichtsstunden um das 2,5 gestiegen seien. Das heiße, die Menschen lernen mehr und mehr Menschen lernen. Das Personal der VHS aber sei fast unverändert geblieben.

Herr Post möchte wissen, wie der Einbruch der Zahlen im Arbeitsjahr 11/12 zu erklären sei. Frau Hamacher vermutet, dass dieser Rückgang der UE auf den Wegfall der zahlreichen Kurse zur

Psychomotorik, die sich von der VHS weg in Kindergarten und Schule verlagert hätten, zurückzuführen sein könnte.

Frau Hamacher zeigt Fotos der neuen Unterrichtsräume an der Herrenstraße. Nachdem die Räume auf der linken Treppenseite wegen Eigenbedarfs der Fa. Schwarze aufgegeben werden mussten, habe die VHS vier neue Räume auf der gegenüberliegenden Hofseite bezogen. Frau Ewers ergänzt, dass auch diese neuen Räume durch das BAMF hätten genehmigt werden müssen, damit dort Integrationskurse stattfinden können.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6. Einblick in den Unterricht Vorlage: M 2018/430/4136

Frau Köß teilt mit:

Beispielhaft wird über Veranstaltungen aus den verschiedenen Fachbereichen berichtet.

Aus Fachbereich 1, Politik, Gesellschaft, greift Frau Hamacher die beiden Schwerpunktthemen heraus: Zum Schwerpunkt „Wahrheit und Lüge“ wären ein Philosophischer Streifzug zum Thema Wahrheit, Vorträge „Falsche Wahrheiten über Europa“ und „Fake News und Filterblase“ gut besucht gewesen. Der Vortrag über „Visionen zu einem „wahren“ Europa“ sei ausgefallen.

Unter dem Motto „Umwelt und Klima“ sei das Semester mit einer Ausstellung über das System der Mülltrennung und einem Rahmenprogramm mit Mülltonnenpercussion und kleinem Buffet eröffnet worden. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzbeauftragten der Stadt Oelde und unter Beteiligung einzelner Schülerinnen erarbeitet worden sei, habe sich unter anderem auch an Migranten aus den Integrationskursen gerichtet. Insgesamt sei ein informativer und internationaler Vormittag mit mitreißendem „Groove“ daraus geworden.

Aus Fachbereich 2, Kultur und Gestalten, berichtet Frau Ewers, dass die Nachfrage nach den Kursen Holzbildhauerei und Bildhauerei weiterhin sehr hoch sei. Auch das Nähen werde wieder sehr nachgefragt, ebenso das Gesangstraining und das kreative Schreiben. In der Internationalen Küche sei im Moment besonders „Zu Tisch in Indien“ gefragt. Eine Kaffeerösterei habe die Welt des Kaffees vorgestellt und dabei im Innenhof der VHS auch Kaffee geröstet.

Zu Fachbereich 3, Gesundheit, zeigt Frau Ewers Fotos vom neuen Entspannungsraum der VHS in der Alten Overbergschule.

Im Fachbereich 4, Sprachen, nehme – so Frau Ewers – die englische Sprache weiterhin breiten Raum ein. Neben den Standardkursen hätten ein Kurs in den Ferien, ein Intensivkurs und 13 Seniorenkurse stattgefunden. In Ennigerloh liefen ein Spanischkurs und sogar ein Italienischkurs freitags um 18 Uhr besonders gut. Außerdem laufe in diesem Semester wieder ein Schwedischkurs und auch ein langjähriger Russischkurs finde weiterhin statt mit Teilnehmern, die aus beruflichen Gründen Russisch lernen.

Auch für die Sprachkursleiter hätten Fortbildungen stattgefunden, so die Prüferauffrischung, ein Nachmittag zum Thema „digitale Medien“, und Englischdozenten sei ein neues Lehrwerk vorgestellt worden. Frau Köß fragt, ob der Kurs zur Gebärdensprache tatsächlich gefragt sei. Frau Ewers bestätigt, dass immer wieder Bedarf bestehe. Herr Post fragt nach den notwendigen Qualifikationen des Dozenten. Er müsse – so Frau Ewers – auf der zum einen die Gebärdensprache beherrschen und zum anderen pädagogisch-didaktische Erfahrungen mitbringen oder sie im Rahmen der Fortbildung „Erwachsenenpädagogische Qualifikation“ praxisbegleitend erwerben.

Frau Ewers berichtet zum Fachbereich Deutsch, dass in der VHS derzeit 14 Integrationskurse stattfänden.

Im Fachbereich 5, Arbeit und Beruf, sei – so Frau Hamacher – die Nachfrage nach EDV-Kursen weiterhin gering. Anders sei es bei Rhetorik- und Schlagfertigkeitstrainings, Tastschreiben und den Xpert-Lehrgängen. Sie würden weiterhin nachgefragt. Von den klassischen PC-Anwendungsthemen sei Excel ebenfalls immer noch gefragt. Windows oder weitere Office-Anwendungen fänden nur noch vereinzelt statt. Dagegen sei das Interesse an Kursen zu den mobile Geräten Smartphone oder Tablet deutlicher ausgeprägt. Immer noch sei Frau Hamacher davon überzeugt, dass der objektive Schulungsbedarf zu den Office-Anwendungen höher sei, als dies subjektiv von den Anwendern wahrgenommen werde. Dies bestätigt Herr Seifert auch für Schüler. Oft falle erst in der Oberstufe beim Erstellen von Facharbeiten auf, dass die Schüler die Programme nicht ausreichend beherrschten. Da Schulen aber keinen entsprechenden Unterricht anbieten würden, wäre die VHS ein guter Lernort dafür. Frau Köß regt an, zeitlich überschaubare Kurse zu einem begrenzten Themenausschnitt anzubieten. Zu Fachbereich 7, Weiterbildung für die Wirtschaft, berichtet Frau Hamacher, dass die langfristige Kooperation mit Firmen weiterhin bestehe. Im Zentrum stünden Fremdsprachen, vor allem die englische Sprache. Außerdem werde Deutsch für Ärzte durchgeführt und auf Anfrage des Berufskollegs Beckum sei ein Kurs Kroatisch durchgeführt worden. Herr Post weist darauf hin, dass der regelmäßige Kursbesuch für Mitarbeiter im Schichtdienst sehr schwierig sei. Frau Ewers erklärt, dass es vor einiger Zeit Kurse gegeben habe, die an Schichtzeiten anpasst waren, aber eine zufriedenstellende Lösung für diese VHS-Interessenten sei noch nicht gefunden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7. Abrechnung 2017 und Etatentwurf 2019
Vorlage: M 2018/430/4140**

Frau Köß teilt mit:

Über die geprüfte Abschlussrechnung 2017 sowie über den Etatentwurf 2019 wird informiert.

Die Abrechnung mit der Stadt Ennigerloh für das Jahr 2016 sei – wie Frau Hamacher berichtet – inzwischen von der Rechnungsprüfung bestätigt. Danach erhalte Ennigerloh auf die vorausgezählten Abschläge eine Rückzahlung in Höhe von EUR 22.455,60. Herr Jathe erklärt, die Stadt Ennigerloh trage 27 %, die Stadt Oelde 73 % der nicht gedeckten VHS-Kosten. Zum Etatentwurf für 2019 berichtet Frau Hamacher, dass die Planzahlen der VHS im Haushalt der Stadt Oelde ein Ergebnis von -367.760,- € aufwiesen. Herr Jathe erläutert, dass darin Personalkosten und Gebäudekosten enthalten seien. Außerdem sei eine mögliche Erhöhung der Dozenten honorare schon jetzt in den Haushaltsplan aufgenommen worden. Darüber müsse der Ausschuss in seiner nächsten Sitzung abstimmen. Zurzeit betrage das Honorar EUR 18,- pro Unterrichtseinheit. Damit liege die VHS unter den Sätzen der umliegenden VHS. Um qualifiziertes Personal zu halten, sollten die Honorare angeglichen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. Verschiedenes

Frau Hamacher berichtet von dem besonderen Engagement für die VHS Oelde-Ennigerloh: David Steudter, der für die VHS zuständige Mitarbeiter bei der Bezirksregierung, sei für die VHS beim Citylauf mit VHS-T-Shirt Werbung gelaufen – dies am Schluss im strömenden Regen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8.1. Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8.2. Anfragen an die Verwaltung

Es gibt keine Anfragen an die Verwaltung.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Barbara Köß
Vorsitzende

Beate Wickenkamp
Schriftführerin